

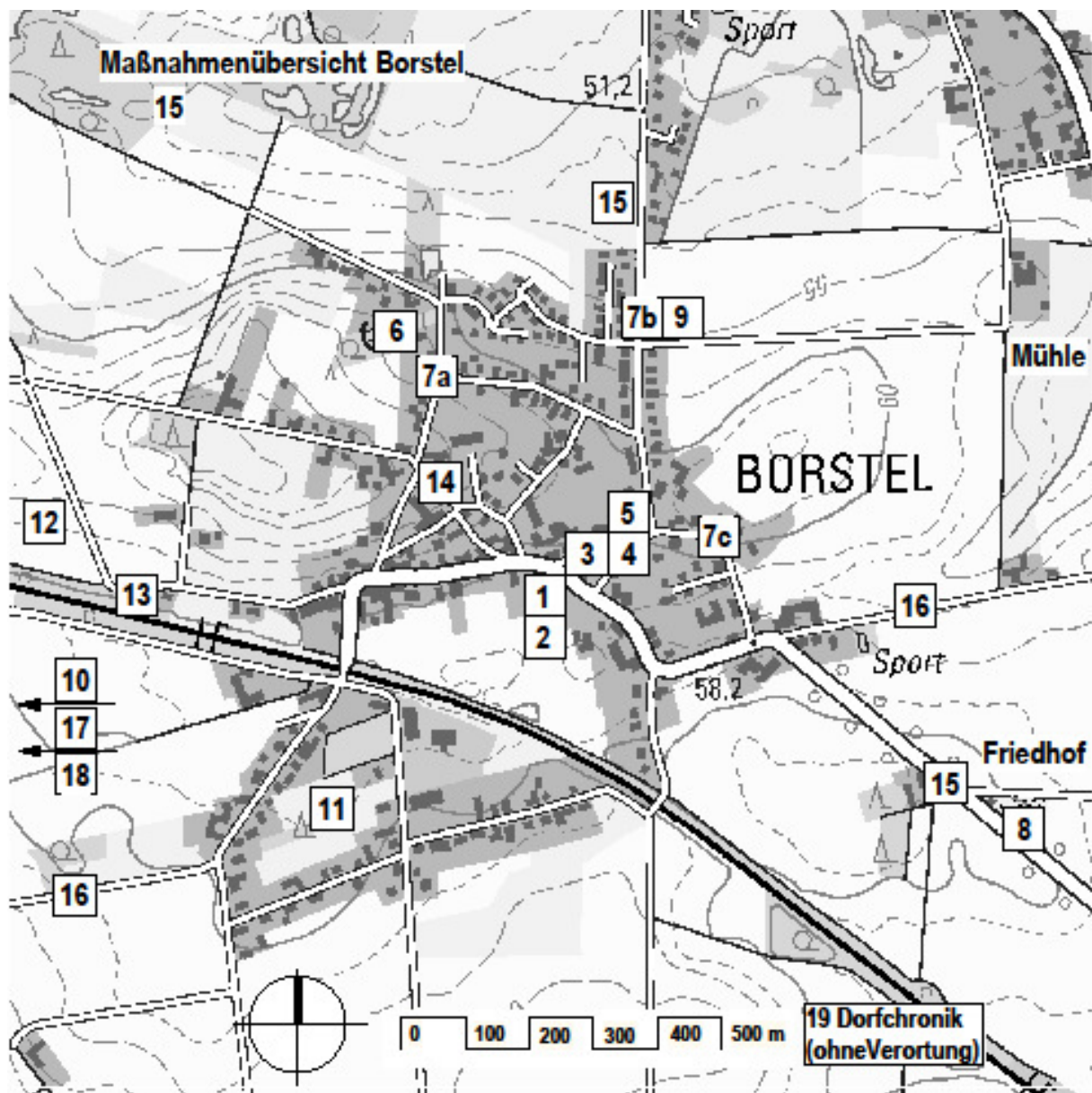
Maßnahmenkonzept Borstel



		Träger	Priorität		
Nr.	Maßnahme		I	II	III
1	Dorfgemeinschaftsplatz	Verein + Stadt	X		
2	Bauliche Anlage Dorfgemeinschaftsplatz	Verein + Stadt	X		
3	Ortsmittengestaltung (Feuerwehr mit Anbau)	Stadt	X		
4	Sanierung Alte Schule	Stadt	X		
5	Umnutzung Ernstings Hof (Dorfgemeinschafts- haus)	Verein / privat	X		
6	Gestaltung Vorbereich Schützenhaus	Verein	X		
7a	Straßenausbau Diekberg	Stadt		X	
7b	Straßenausbau Bruchlandsweg	Stadt		X	
7c	Straßenausbau Im Or	Stadt		X	
8	Friedhof	Kirche	X		
9	Haltestelle Bruchlandsweg (Umgestaltung, Beleuchtung)	Stadt		X	
10	Waldspielplatz	Verein		X	
11	neuer Spielplatz ÜB	Stadt		X	
12	Befestigung Osterfeuerplatz	Verein		X	
13a	Sanierung Grillplatz	Verein	X		
13b	Toilettenhäuschen Grillplatz	Verein			X
14	Löschteich	Verein			X
15a	Radweg Anbindung Friedhof und nach Hagen	Stadt	X		
15b	Radweg nach Nöpke und zum Freibad	Stadt		X	
15c	Radweg an der Bahn und nach Linsburg	Stadt			X
16	Wegbepflanzung	Stadt, Realver- band, privat			X
17	Info-Tafeln, Baumlehrpfad, Insekenschutzhüt- ten	Verein			X
18	Trimpfad	Verein			X
19	Ortschronik	Verein	X		

Hinweis: In Borstel wurde eine Reihenfolge von Maßnahmen von 1 bis 19 festgelegt, die in die drei Kategorien „übersetzt“ wurde. Aus redaktionellen Gründen wurde die Reihenfolge der Darstellung leicht verändert.

In der Karte sind die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen verortet.



Bo-1+2: Dorfgemeinschaftsplatz

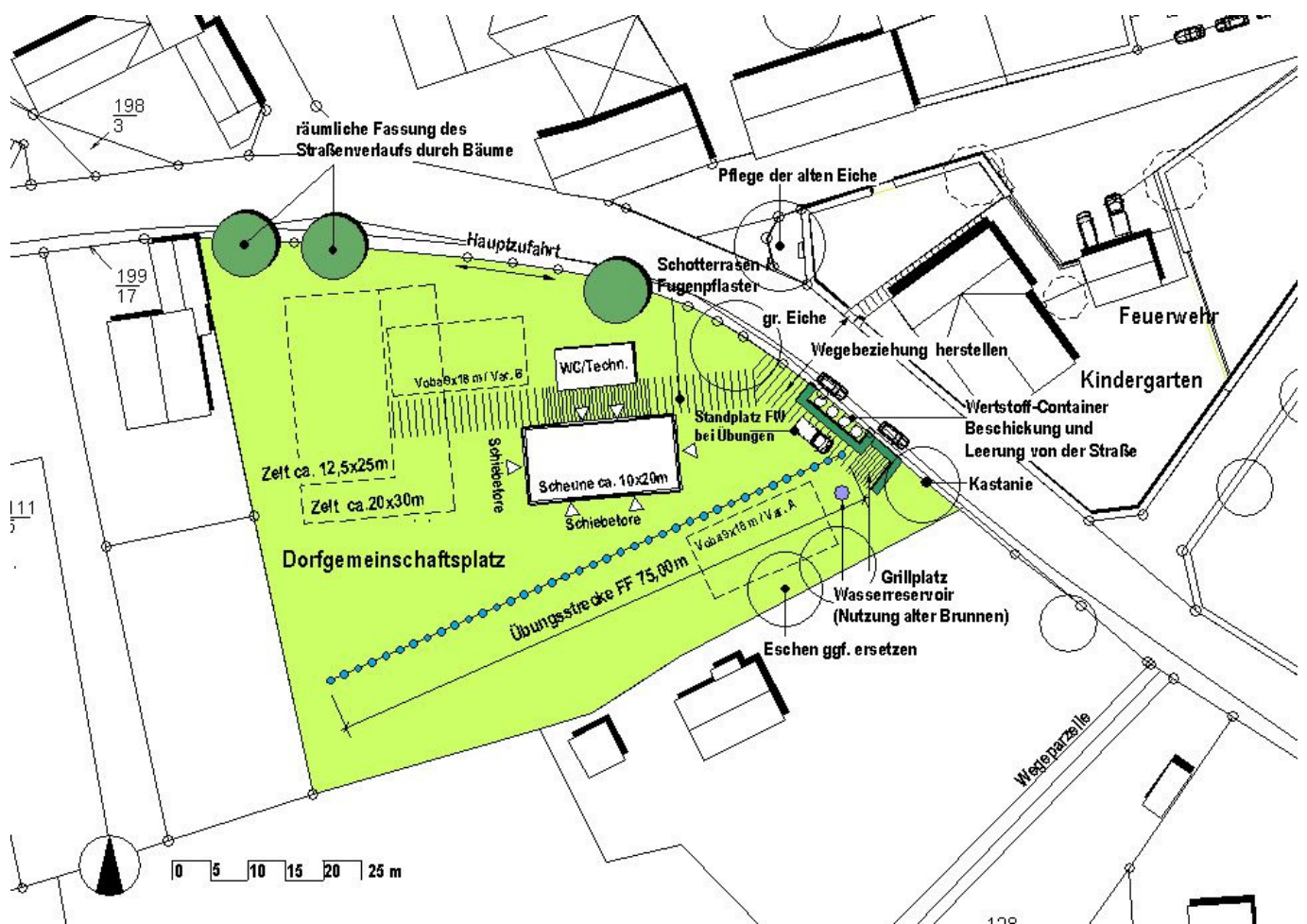
In Borstel wurde im laufenden Prozess der Dorferneuerungsplanung ein Verein gegründet, der u. a. das Ziel verfolgt, die Grünlandfläche im südwestlichen Bogen der Borsteler Straße, die schon seit Jahrzehnten für Feste genutzt wird, langfristig für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft zu sichern. Planungsrechtlich handelt es sich gemäß Flächennutzungsplan zurzeit um eine Wohnbaufläche, deren Vermarktung sich allerdings als wenig erfolgreich herausgestellt hatte. Für das Vorhaben soll mittel- bis langfristig ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden. Dies ist auch die Voraussetzung für die Förderfähigkeit. Als Grundlage für die planungsrechtlichen Festsetzungen ist eine präzise „Betriebsbeschreibung“ der vorgesehenen Nutzungen erforderlich. Eine mit der Nachbarschaft verträgliche Regelung wäre die beste Gewähr für eine nachhaltige Nutzbarkeit des Platzes.

Der Lageplan zeigt eine mögliche Gliederung und Gestaltung des Areals mit einer Gesamtgröße von ca. 4.500 m². Vorgesehen ist eine Ergänzung des Baumbestandes entlang der Straße zu deren besserer räumlichen Fassung. Die Hauptzufahrt verbleibt an der bestehenden Bordsteinabsenkung und führt zur westlichen Hälfte der Wiese, wo das große Festzelt Platz findet. Die östliche Hälfte ist dichter besetzt: Vorgeschlagen wird eine Scheune, die als „festes Zelt“ dauerhaft für Nutzungen zur Verfügung steht. Es kann sich dabei um ein bestehendes, hierhin umzusetzendes Gebäude handeln oder um einen Neubau. Angedacht sind allseitig große Schiebetore, so dass eine intensive Verbindung mit dem Freiraum möglich ist. WC, Technik etc. sind in einem nördlich gelegenen separaten Gebäude vorgesehen, das die Konturen des hier befindlichen Stalles aufnimmt. Ob dessen Bausubstanz integriert werden kann, muss weiter überlegt werden. Das im Gestaltungsvorschlag der gegenüberliegenden Seite dargestellte Stallgebäude dient als Platzhalter. Ob die Bausubstanz für künftige Nutzungen zu verwenden ist, muss weiterhin geklärt werden.

Östlich der Scheune - mit Bezug zum Ortsbild prägenden Baumbestand - liegen die häufiger und intensiver genutzten Freibereiche, z. B. für Feuerwehr-Standplatz und -Übungsbahn, Wasserreservoir, Volleyball-Feld, Grillplatz, die über eine betonte Wegebeziehung an den Bestand (Alte Schule, Feuerwehr) angebunden sind. Die Wertstoff-Container finden am östlichen Rand Platz. So sind sie für eine Beschickung und Leerung von der Straße aus erreichbar und werden durch eine Hecke in das Gestaltungskonzept eingebunden. In der Wiesenfläche selbst werden erforderliche Befestigungen in Schotterrasen, Fugenpflaster o. ä. ausgeführt, so dass der grüne Gesamteindruck des Bereichs erhalten bleibt. An der Stelle des Maschendrahtzaunes soll eine Hecke gepflanzt werden, die Grillplatz und Wertstoff-Container einbindet.

Hinsichtlich der Umsetzung sollte gemäß dem Hinweis des Amtes für Landentwicklung geprüft werden, ob mithilfe der Bodenordnung (Flurbereinigung) die derzeit noch in Privatbesitz befindliche Fläche zur Verfügung gestellt werden kann. Eine Förderung des Flächenerwerbs ist über die Dorferneuerung bis zu einer Summe von 10 % der Gesamtinvestition möglich.

Auf dem Gemeinschaftsplatz sollten künftig freiraumbezogene Aktivitäten stattfinden, für die im Umfeld der Alten Schule kein ausreichender Platz ist. Sie stellt eine Ergänzung für die Angebote in der Alten Schule dar und wird deshalb nicht zu einer Unternutzung und Unrentabilität dieser vorhandenen städtischen Einrichtung führen.



Gestaltungsvorschlag für den Dorfgemeinschaftsplatz

Bo-3 Ortsmittengestaltung Borstel

Im räumlich-gestalterischen, aber auch im funktionalen Zusammenhang mit dem zuvor beschriebenen Dorfgemeinschaftsplatz liegt der Ortsmittenbereich um die Alte Schule. Hier befinden sich wichtige öffentliche und private Einrichtungen wie Kindergarten, Feuerwehr, Bushaltestelle, Kiosk / Laden und Gaststätte. Der Bereich hat seine gestalterische Prägung im Rahmen der ersten Dorferneuerung Ende der 1980er Jahre erfahren und soll durch behutsame Korrekturen optimiert werden. Dabei geht es darum, die verfügbaren Flächen besser zu nutzen und so einen großzügigeren Gesamteindruck zu erzielen.

Ein Ansatzpunkt ist die Öffnung des Vorbereichs der Feuerwehr, damit deren Fahrzeuge künftig ungehindert ausrücken können. In diesem Zusammenhang ist eine profilgleiche Erweiterung des Feuerwehrgebäudes in östliche Richtung vorgesehen, nutzbar für ein weiteres Fahrzeug und / oder als Materiallager. Der so entstehende Vorplatz ist Teil einer homogenen Flächengestaltung, die anstelle der derzeit gegenüber dem „Glasbierhus“ befindlichen Stellplätze tritt. Das Abstellen von Autos ist weiterhin möglich – aber wenn keine dort stehen, erscheint der Bereich als ein großzügiger Platz und nicht wie ein leerer Parkplatz. Die Maßnahme ist mit der Feuerwehrbedarfsplanung der Stadt Neustadt abzustimmen.

Die Wertstoff-Container stehen künftig nicht mehr vor der Alten Schule, sondern an der Flanke des Dorfgemeinschaftsplatzes an der Borsteler Straße. Auf diese Weise wird Platz geschaffen und der Ostgiebel der Alten Schule kommt als Platzwand zur Geltung. Der Höhenunterschied wird durch Distanzstufen abgefangen, die einen optisch großzügigen Zusammenhang entstehen lassen. Der Freibereich des Kindergartens bleibt weitgehend unverändert und zum öffentlichen Spielplatz abgegrenzt. Neben der Bushaltestelle wird eine Gruppe von Fahrradparkern vorgeschlagen, da viele Kinder aus Borstel Bike&Ride zum Schulbus praktizieren.

Durch Zusammenfügen von Teilflächen und homogene Oberflächengestaltung kann die Borsteler Ortsmitte einen großzügigen Gesamteindruck bekommen.



Das Foto zeigt den beengten Vorbereich der Feuerwehr und das wenig zur Geltung kommende Alte Schulhaus. Durch die Verlagerung der Wertstoff-Container an die Borsteler Straße kann der Raum großzügiger und zusammenhängender gestaltet werden.

Die große alte Eiche ist ein prägendes Merkmal der Borsteler Ortsmitte. Durch geeignete Pflegemaßnahmen sollte sichergestellt werden, dass der Baum möglichst lange erhalten bleibt.



Bo-4 Sanierung Alte Schule



Das ehemalige Schulgebäude wurde um 1880/90 errichtet und 1913 mit einem Anbau erweitert. Heute wird das Gebäude vom Kindergarten genutzt. Es dient der Feuerwehr als Übungsraum und kann für dorfgemeinschaftliche Veranstaltungen genutzt werden. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig, insbesondere die Fenster und das Dach. Beim Austausch der Fenster sollten wieder Holzfenster mit angemessenen Teilungen eingebaut werden. Auch die Ziegelmauer des alten Schulhofes bedarf der Instandsetzung, wobei künftig das Parken unterbunden werden soll.

Bo-5 Umnutzung Ernstings Hof



Die denkmalgeschützte Hofstelle „Ernstings Hof“ hat eine hohe ortsbildprägende Bedeutung, weist jedoch einen erheblichen Erneuerungsbedarf auf.

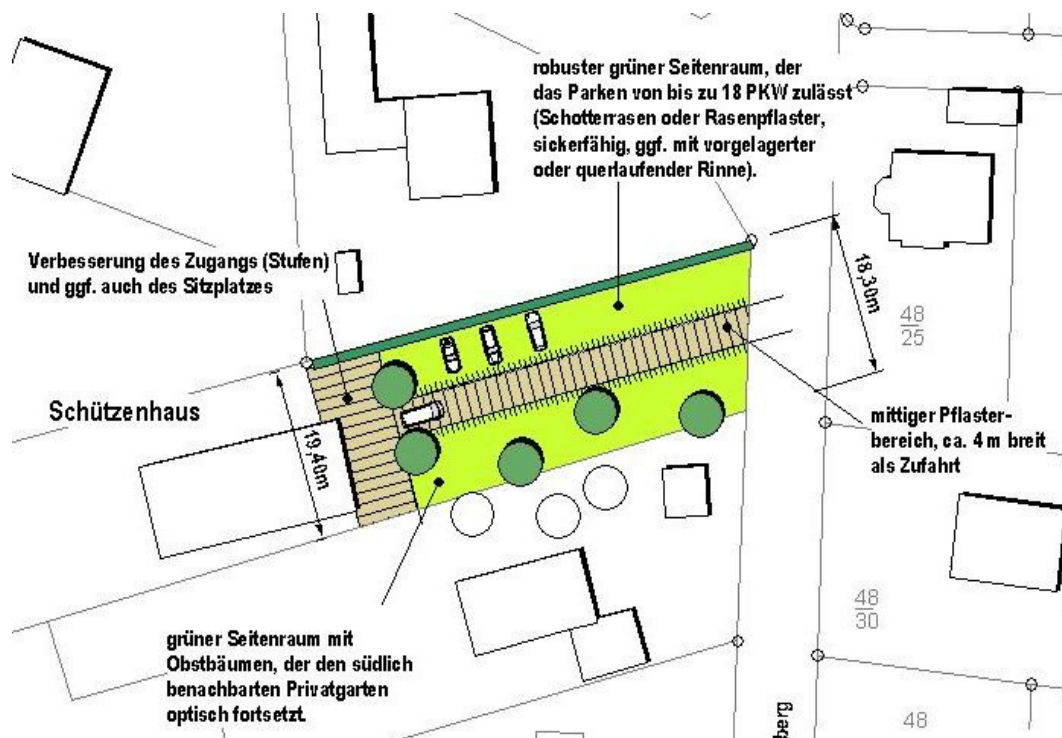
Für die seit längerem leerstehende, in Privatbesitz befindliche Hofstelle hat der Arbeitskreis die Idee entwickelt, den Hof für dorfgemeinschaftliche Nutzungen zu erwerben und umzunutzen. Weiterhin könnte hier eine Kinderkrippe untergebracht werden, die den Bedarf für Borstel und Nöpke decken könnte. Auf diese Weise kann Borstel für junge Familien attraktiv werden.

Bo-6: Vorbereich Schützenhaus

Der Vorbereich des Schützenhauses am „Diekberg“ ist durch ein mittig angeordnetes Beet in schmale Streifen geteilt, die sich für die Fahrgeometrie von Autos schlecht eignen und kaum Stellmöglichkeiten bieten. Das Beet erfüllt derzeit die Aufgabe, zeitweilig anfallendes oberflächliches Hangwasser abzufangen.

Die Konzeption zielt darauf ab, den Raum stärker zu öffnen und den funktionalen Erfordernissen anzupassen. Am Nordrand entsteht ein robuster grüner Seitenraum, der für die Senkrechtaufstellung von bis zu 18 PKW geeignet ist. Mittig befindet sich eine mit Fugenpflaster befestigte, ca. 4 m breite Zufahrt. An diese grenzt südlich ein grüner Seitenraum an. Für das oben angesprochene Oberflächenwasser muss durch den Einbau sickerfähiger Decken (Rasenpflaster, Schotterrasen) sowie ACO-Rinnen im Zuge der Ausbauplanung eine geeignete Lösung gefunden werden.

Die Fotos vermitteln einen Eindruck von der bestehenden Situation, die durch die oben beschriebenen Maßnahmen aufgewertet werden soll. In Frage kommen neben den Maßnahmen im Umfeld auch konstruktive und gestalterische Verbesserungen des Schützenhauses selbst, z.B. Dacheindeckung, Fenster und Türen.



Bo-7 Sanierung innerörtlicher Straßen

Straßenausbau Diekberg



Die Fotomontage zeigt die gewünschte Neugestaltung der Straßen in Borstel am Beispiel „Diekberg“. Sie kann beispielhaft auch für die übrigen Straßenabschnitte gelten. Höhengleiche Profile von Fahrbahn und weitgehend grünen Seitenräumen sind das Prinzip. Abgesetzte Seitenräume für Geh- und Radwege sollten nur in Ausnahmefällen gebaut werden.

Straßenausbau Bruchlandsweg

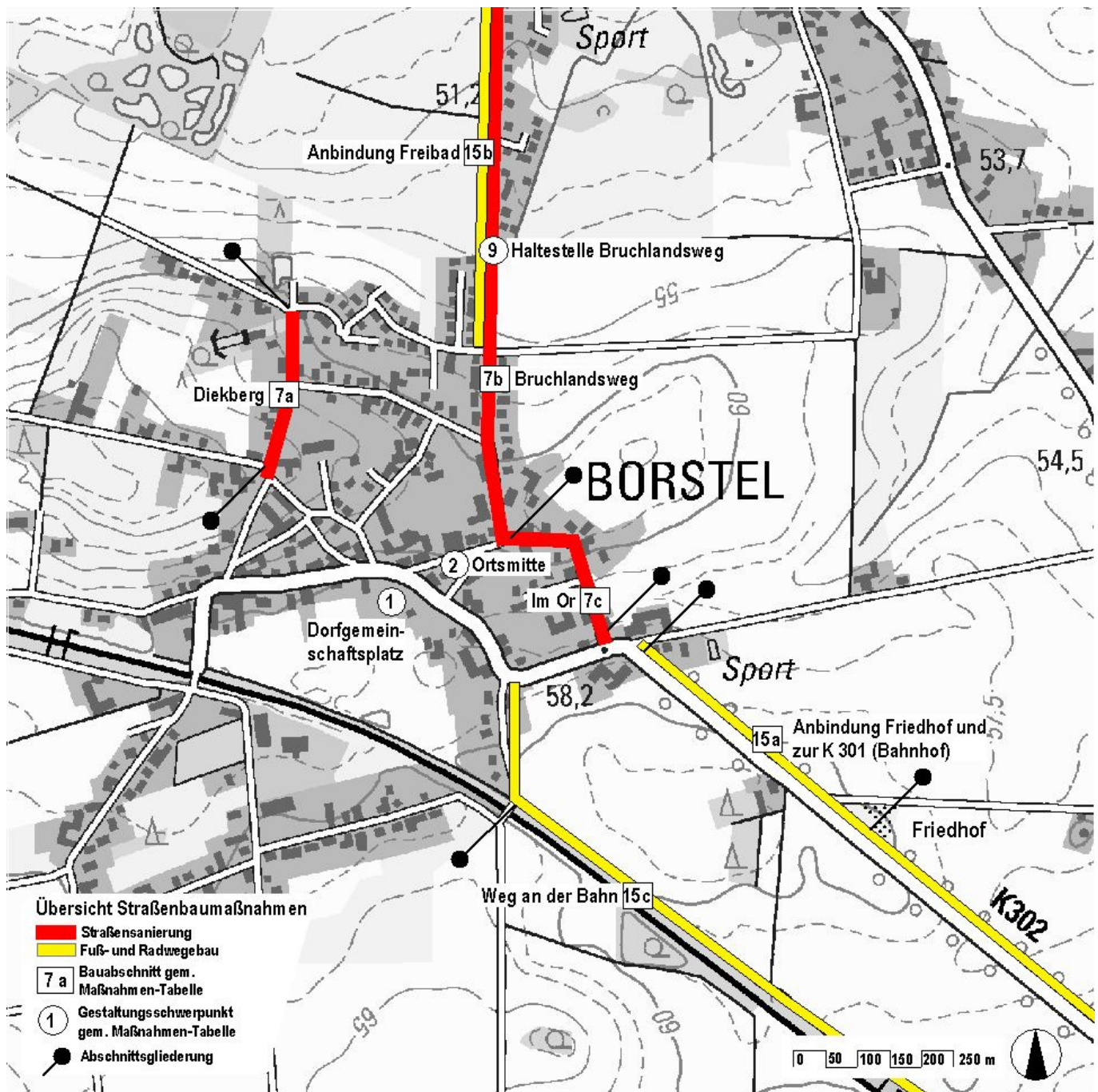


Der Bruchlandsweg ist eine der wichtigsten Erschließungsstraßen in Borstel und stellt außerdem die Verbindung nach Nöpke her. Im Rahmen des Ausbaus sollte der von der Borsteler und Nöpker Bevölkerung mit hoher Priorität gewünschte Geh-/Radweg hergestellt werden.

Straßenausbau Im Or



Die Straße Im Or ist Bestandteil des historischen Straßennetzes. Sie befindet sich in einem sehr schlechten baulichen Zustand.



Der Kartenausschnitt gibt einen Überblick über die dringenden Straßenbaumaßnahmen, die in Borstel im Rahmen der Dorferneuerung angegangen werden sollen. Dazu gehören Fahrbahnerneuerungen der Straßen Diekberg, Bruchlandsweg und Im Or sowie die Herstellung von Fuß- und Radwegeverbindungen vom südöstlichen Ortsausgang entlang der K 302 bis zum Friedhof mit Verlängerung bis an die K 301 / Radweg zum S-Bahnhof (Hagen) sowie entlang des Bruchlandsweges in Richtung Nöpke und dort weiter zum Freibad. Die Straße Im Or sollte für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Bo-8: Friedhof Borstel

Der Friedhof von Borstel liegt südlich des Dorfes an der Kreisstraße nach Hagen in der freien Landschaft. Ein begleitender Geh- und Radweg fehlt ab dem Ortsausgang (siehe Maßnahme Bo-15).



Der von einer Ziegelmauer eingefasste Friedhof ist mit seiner alten Lindenallee entlang des Hauptweges dörflich gestaltet. Dennoch sind einige Verbesserungen erforderlich:

Der alte Plattenbelag im Eingangsbereich zur Friedhofskapelle soll durch eine Pflasterung ersetzt werden. Der vordere Bereich des Hauptweges muss durch eine Erneuerung des Unterbaus trocken gelegt werden.



Die Nadelgehölze am Denkmal sind zu groß geworden.



Die neue Bepflanzung sieht eine Schnitthecke (Hainbuche), zwei Trauereschen und Boden-deckerrosen vor.

Weiterhin ist die weitere Erneuerung der Friedhofsmauer vorgesehen. Die Wasserentnahmestellen sollen funktional und gestalterisch verbessert werden.

Nahe des Eingangs sollten angemessene Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorgesehen werden. Ein zusätzlicher Zugang aus nordöstlicher Richtung wird von der AG zwar nicht für erforderlich gehalten, sollte jedoch erwogen werden, damit die Erreichbarkeit vom nördlich tangierenden Weg „Im Mühlenfeld“ gewährleistet ist. Dieser wird bei größeren Besucherzahlen zum Abstellen der Autos genutzt, da die Kapazitäten an der schnell befahrenen K 302 begrenzt sind.

Bo-9 Haltestelle Bruchlandsweg

Zur Gestaltung der Haltestelle siehe Gesamtentwicklung, Maßnahme 6. Zusätzlich sind hier eine Befestigung der Ostseite und eine Beleuchtung erforderlich.

Bo-10 Waldspielplatz



Zur Steigerung der Attraktivität vor allem für Familien mit Kindern, aber auch für Erholungssuchende, ist die Anlage eines Waldspielplatzes vorgesehen (Beispiel Linsburg). Dafür steht eine Fläche am Rand des Grindewaldes zur Verfügung. Sie liegt an einem befestigten Wirtschaftsweg und wurde bereits früher als Aufenthaltsbereich genutzt.

Bo-11 Neuer Spielplatz Ü.B.

Da im Ortsbereich südlich der Bahn ein Spielplatz fehlt, ist die Neuanlage vorgesehen.

Bo-12 Befestigung Osterfeuerplatz

Der am westlichen Ortsrand gelegene Osterfeuerplatz soll einen Unterbau aus Schotter erhalten.

Bo-13 Sanierung Grillplatz

Der in Eigenleistung hergestellte Grillplatz erfreut sich großer Beliebtheit. Allerdings ist eine Sanierung von Dach und Bänken dringend erforderlich. Außerdem besteht der Wunsch, hier ein festes Toilettenhäuschen zu installieren.

Bo-14 Löschteich



Der ehemalige Löschteich am Diekberg wurde zugeschüttet und als Grünfläche gestaltet. Um an den früheren Teich zu erinnern, könnten die Konturen mit Flusskieseln, Gräsern, Blutweiderich und weiteren Stauden feuchter Standorte nachgezeichnet werden. Wünschenswert wäre eine stärkere Öffnung zum Straßenraum und die Entfernung der Nadelgehölze.

Bo-15: Radwege

In Borstel ist vorrangig die Anlage eines Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße zum Friedhof und weiter in Richtung Hagen erforderlich. Bis zum Friedhof erfolgt eine Führung des Fuß- und Radweges auf der Nordostseite der K 302. Durch Absetzen von der Fahrbahn verbleibt ein Grünstreifen, in dem die bestehenden Obstbäume erhalten bleiben bzw. junge nachgepflanzt werden können. Eine Führung auf der anderen Seite würde hinter der Birkenreihe erfolgen. Am Friedhof ist die Gestaltung so auszuführen, dass keine Probleme durch parkende Autos auf dem Radweg entstehen.



Durch die unmittelbare Gegenüberstellung von Bestand und Planung wird die beabsichtigte Ausführung der Maßnahme deutlich.

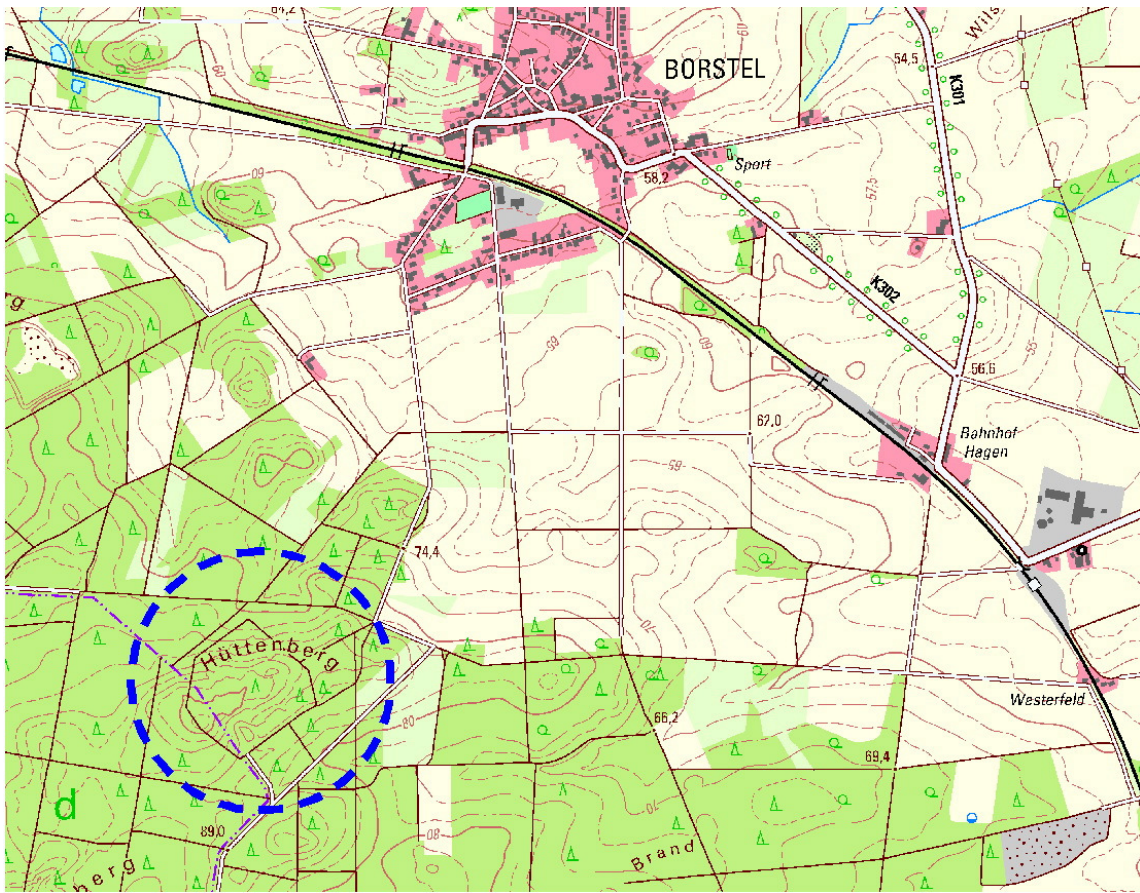


Weitere Radwegeverbindungen sind entlang des Bruchlandweges in Richtung Nöpke/Freibad sowie in Richtung Linsburg wünschenswert.

Bo-16: Wegebepflanzung, Heidefläche

In Abstimmung mit der Landwirtschaft sollen wegebegleitende Gehölzpflanzungen in der Gemarkung erfolgen.

Zur Erhöhung der landschaftlichen Vielfalt und zur Erinnerung an die historische Kulturlandschaft soll in Borstel eine Heidefläche wiederhergestellt werden. Die Fläche liegt im Bereich der ehemaligen Raketenstation am Hüttenberg (siehe nachfolgende Seite). Die Fläche muss zunächst „entkusselt“ werden, d.h. es müssen zunächst Gehölze entfernt werden. Evtl. muss auch der Oberboden entfernt werden. Danach könnte Mahdgut von Heideflächen aus der Gegend eingebracht werden. Für die Pflege wäre die Beweidung mit Schafen ideal. Alternativ muss alle 3 Jahre eine Mahd mit Abtransport des Mähgutes erfolgen. Nach 10 – 15 Jahren muss die Heide durch Plaggenentnahme verjüngt werden.



Lage der ehemaligen Raketenstation (Topographische Karte 1:25.000)

Bo-17 Info-Tafeln, Baumlehrpfad, Insektenschutzhütten

Diese Maßnahmen sollen Familien mit Kindern ansprechen und das ökologische Bewusstsein stärken.

Bo-18 Trimpfad

Als weiterer Anziehungspunkt soll die Anlage eines Trimpfades dienen (Bereich Waldspielplatz).

Bo-19: Erstellung einer Ortschronik für Borstel

Borstel hat als einziges Dorf des Mühlenfelder Landes noch keine Ortschronik. Eine Gruppe von sieben Personen arbeitet seit zwei Jahren an der Ortschronik. Nach Fertigstellung wird eine Veröffentlichung/Vervielfältigung der Chronik angestrebt.